

► Die Termine 2009

Samstag: 28.3.09: 14 bis 18 Uhr
Konferenzraum Reha-Trakt, 3. Stock,
Krankenhaus Meran, Prim. Dr. H. Heidegger

Montag: 30.3.09: 14 bis 18 Uhr
Saal Ärztliche Direktion I.Stock,
Krankenhaus Brixen, Prim. Dr. Arthur Scherer

► Die Anmeldung

Bis 25.März 2009

bei Erika Laner
info@mamazone.it
Tel. 335 6506353

Teilnahmegebühr: 15 € - mamazone-Mitglieder gratis

► Unsere Partner



► Wichtige Termine – Bitte vormerken

Am Brustgesundheitszentrum in Meran und Brixen findet am 14. (Meran) und 15. Mai (Brixen) sowie am 19. (Brixen) und 20. November (Meran) 2009 statt:

„Sprech-Stunde von Patientin zu Patientin“

Heute: mit Ursula Goldmann-Posch
Infos und Anmeldung bei Erika Laner



mamazone – Frauen und Forschung gegen Brustkrebs Südtirol ist eine unabhängige Patientinnen-Initiative, in der sich engagierte an Brustkrebs erkrankte und gesunde Frauen sowie Ärzte und Forscher mit dem Ziel zusammengeschlossen haben, die Über-Lebensperspektive von Frauen mit Brustkrebs entscheidend zu verbessern. mamazone ist als Non-Profit-Organisation ein eingetragener Verein mit anerkannter Gemeinnützigkeit und eine Organisation der Selbsthilfe von Frauen mit Brustkrebs.

► mamazone

- unterstützt, stärkt & berät Frauen mit Brustkrebs
- engagiert sich für Qualität in Diagnostik, Therapie und Nachsorge bei Brustkrebs
- macht sich stark für eine frauengerechte Medizin bei Brustkrebs
- fördert aktive, informierte und selbstbestimmte Patientinnen
- will die Forschung voranbringen
- fördert Vernetzung

► mamazone – Kontakt

mamazone – Frauen und Forschung gegen Brustkrebs

Erika Laner
Pustertalerstraße 8 – 39034 Toblach
Tel. 335 6506353

info@mamazone.it
www.mamazone.it



Kommunikations-Workshop für Frauen mit Brustkrebs:

*Wie sag ich's meinem Doc? -
Verstehen
und
Verstanden werden*



*Samstag, 28.3.2009 Meran
Montag, 30.3.2009 Brixen*

► Das Problem

Arzt und Brustkrebspatientin reden meist auf unterschiedlichen Ebenen miteinander. Der Arzt, der die Betroffenheit der Patientin nur teilweise nachvollziehen kann, versucht auf der rationalen Ebene die Diagnose und die damit verbundene Behandlung zu beschreiben, und dies meist mit Hilfe von Fachbegriffen.

Die Patientin hingegen ist oft gefangen in ihren Gefühlen von Angst und Verzweiflung. Durch fehlendes medizinisches Wissen um die eigene Erkrankung ist die Patientin oft nur begrenzt in der Lage, ihre Wünsche und Sorgen deutlich zu machen. „Regisseur“ des Gesprächs über die Erkrankung und die notwendige Behandlung ist mehr oder weniger der Arzt, - obwohl gerade die Patientin das Heft der letzten Entscheidung über ihre Behandlung in der Hand halten müsste, damit sie diese auch mittragen kann.

► Das Training

Ursula Goldmann-Posch, selbst Brustkrebspatientin, hat im Verlauf ihrer Erkrankung erfahren, wie wichtig es ist, im Gespräch mit Ärzten kompetent und selbstbewusst zu sein. Dies hat sie nicht zuletzt auch in ihren beiden Sachbüchern zum Thema Brustkrebs („Der Knoten über meinem Herzen“, Goldmann Taschenbuch Verlag, und „Überlebensbuch Brustkrebs“, Schattauer Verlag, 5. Auflage) anhand von zahlreichen praktischen Beispielen beschrieben.

In den zwölf Jahren ihres erfolgreichen Kampfes gegen Brustkrebs hat Ursula Goldmann-Posch erkannt, dass ein Gesprächstraining Patientinnen helfen kann, ein partnerschaftliches Gespräch mit dem Arzt zu führen. Ernsthafte und engagierte Onkologen und Frauenärzte, die oft unter enormem Zeitdruck stehen, wissen eine gut vorbereitete Patientin als Gesprächspartnerin sehr zu schätzen, auch wenn (oder gerade weil) diese oft auch eine Herausforderung im Praxisalltag für sie bedeutet.

► Das Ziel

Informierte, aufgeklärte Frauen mit Brustkrebs sind häufig regelrechte Expertinnen ihrer eigenen Erkrankung und Behandlung. Im Gespräch mit ihrem Arzt müssen kompetente Patientinnen nicht selten eine Gratwanderung gehen, auf der vor allem folgende Fähigkeiten gefragt sind:

- **Patientinnen** müssen das Vertrauen ihres Arztes gewinnen und zugleich seine Angst vor vermeintlichen „Besserwisserinnen“ abbauen.
- **Patientinnen** müssen ihre Botschaft und das, was für sie wichtig ist, selbstbewusst, aber sachlich und wertschätzend über den Sprechzimmertisch herüberbringen.
- **Patientinnen** müssen gezielt, aber kurz und bündig das ausdrücken können, was für ihr Überleben und ihre Lebensqualität richtig und wichtig ist, um in ihrem Umfeld, ihrer Familie, ihrem Beruf wieder besser eingebunden zu sein.
- **Patientinnen** müssen ihre und die unbewussten Verhaltensmuster ihres ärztlichen Gegenübers durchschauen und notfalls deutlich machen können.
- **Patientinnen** müssen die Techniken einer effektiven und zielorientierten Gesprächsführung beherrschen und um die Regeln der verbalen und nonverbalen Kommunikation wissen.
- **Patientinnen** müssen über das Ausmaß ihrer individuellen Rückfallgefährdung und die wichtigsten Behandlungsmöglichkeiten von Brustkrebs im Bilde sein, um partnerschaftlich mitreden zu können.
- **Patientinnen** müssen fair und zugewandt mit ihrem Arzt umgehen, und mit ihm genauso ehrlich sein wie mit sich selbst.

► Die Zielgruppe

Brustkrebspatientinnen haben nach Abschluss ihrer Erstbehandlung regelmäßig Kontakt mit ihren behandelnden Ärzten. In diesen Kontakt sind oft auch Angehörige mit eingebunden. Deshalb ist auch die richtige Kommunikation im Dreieck Patientinnen-Angehörigen-Arzt für einen streßfreien Umgang miteinander wichtig.

► Die Durchführung

Kurs für Brustkrebspatientinnen – ein Nachmittag

- ✓ Theoretische Grundkenntnisse über die wichtigsten Fakten von Brustkrebs werden vermittelt.
- ✓ Verinnerlichte Verhaltensmuster werden bewusst gemacht.
- ✓ Praktische Übungen verdeutlichen die Regeln der verbalen und nonverbalen Kommunikation.
- ✓ Rollenspiele ermöglichen die Umsetzung der Gesprächstechniken.

► Die Trainerin



Die Boznerin Ursula Goldmann-Posch, Vorstandsmitglied und Gründerin von mamazone e.V. Augsburg, Autorin zahlreicher Sachbücher, vermittelt Frauen mit Brustkrebs die Regeln einer selbstbewussten

erfolgreichen und konstruktiven Gesprächsführung mit ihrem Arzt und beantwortet gemeinsam mit Patientinnen die Frage: *Wie sag ich's meinem Doc?*

